

Technische/r Systemplaner/in der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik sind an Planungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsphasen von Anlagen aus dem Bereich der Gebäudetechnik beteiligt. Nach Vorgaben der Entwicklungsabteilung fertigen sie mit CAD-Systemen Zeichnungen und Modelle. Zahlen- und Datenangaben setzen sie in Tabellen, zeichnerische Darstellungen und Diagramme um. Sie berechnen z.B. Heiz- oder Kühllast und führen Dimensionierungen durch. Aus den 3-D-Modellen leiten sie fertigungsgerechte Zeichnungen ab. Gegebenenfalls koordinieren sie die Montage und die Zusammenarbeit der Gewerke untereinander. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik
- in Ingenieur- und Planungsbüros
- in der öffentlichen Verwaltung

Arbeitsorte:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik arbeiten in erster Linie

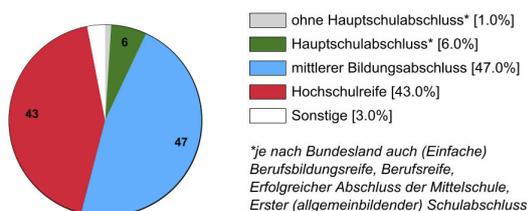
- in Büro- und Besprechungsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf Baustellen sowie im Homeoffice bzw. mobil.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Zeichnerische Befähigung (z.B. beim Anfertigen von Entwürfen und detaillierten Plänen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Planen von elektrischen Regel- und Steueranlagen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten (z.B. beim Erstellen von dreidimensionalen Entwürfen, beim Berechnen von hydraulischen oder pneumatischen Daten)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Plänen und Skizzen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Aufmaßen)
- Physik (z.B. beim Ausführen gebäudetechnischer Berechnungen und beim Berücksichtigen bauphysikalischer Anforderungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 682 (Ingenieurbüros), € 1.293 (öffentlicher Dienst), € 760 bis € 1.010 (techn. Gebäudeausrüstung*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 818 (Ingenieurbüros), € 1.343 (öffentlicher Dienst), € 825 bis € 1.115 (techn. Gebäudeausrüstung*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 982 (Ingenieurbüros), € 1.389 (öffentlicher Dienst), € 921 bis € 1.204 (techn. Gebäudeausrüstung*)
- 4. Ausbildungsjahr: Ingenieurbüros derzeit keine Informationen, € 1.453 (öffentlicher Dienst), € 955 bis € 1.249 (techn. Gebäudeausrüstung*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

